

AK Architektur

Beantwortung der Prüffragen zur Neuentwicklung GDI-DE Testsuite und Kernpunkte des Lastenheftes

Prüfauftrag zur Neuentwicklung der GDI-DE Testsuite

Im Prüfauftrag des AK Architektur zur Neuentwicklung der GDI-DE Testsuite sollten folgende Fragen beantwortet werden:

- 1. Welche Inhalte und Funktionen bietet uns in absehbarer Zeit die INSPIRE-Testsuite?**
- 2. Was genau braucht GDI-DE zusätzlich über die bisherige GDI-DE-Testsuite hinaus?**
- 3. Insbesondere wie können ATS / ETS aus der INSPIRE-Testsuite in die GDI-DE-Testsuite überführt werden?**
- 4. Welche INSPIRE-Testfälle sollen in der GDI-DE-Testsuite geführt werden?**
- 5. Eine Zusammenstellung der wesentlichen Funktionalitäten (Eckpunkte für das Lastenheft) ist dem AK Architektur vor der Vergabe zur Prüfung zuzuleiten.**

Zu 1.) Welche Inhalte und Funktionen bietet uns in absehbarer Zeit die INSPIRE-Testsuite?

Grundsätzlich lässt sich konstatieren, dass auf europäischer Ebene aktuell an einem Testtool mit europaweit abgestimmten Tests, basierend auf den TG Dokumenten gearbeitet wird. Die Tests umfassen neben Metadaten, View- und Downloaddiensten auch Datentests zu den Datenmodellen aus den Annex-Themen. Die Entwicklung der Software ETF erfolgt im Rahmen eines ARE3NA-Projekts (Laufzeit bis Mitte 2017). Die Fähigkeit zur Ergänzung weiterer Tests ist eine wichtige Anforderung.

Sobald der Design Report (technische und inhaltliche Architekturskizze) für die Öffentlichkeit vorliegt, kann diese an den AK Architektur weitergeleitet werden. Dieser umfasst u.a. den funktionalen Umfang des INSPIRE Testframeworks.

Informationen zur Arbeitsgruppe MIWP-5 des JRC, die sich mit der Entwicklung und fachlichen Betreuung befassen finden Sie hier:

<https://ies-svn.jrc.ec.europa.eu/projects/validation-and-conformity-testing/>

Zu 2.) Was genau braucht GDI-DE zusätzlich über die bisherige GDI-DE-Testsuite hinaus?

Aus technischer Sicht ist der Austausch des aktuellen JAVA-Frameworks unumgänglich, da das aktuell verwendete (Echo3) nicht weiter gepflegt wird und somit ein wachsendes Risiko für Wartung, Pflege, Support, IT-Sicherheit und nicht zuletzt auch für die Weiterentwicklung der bestehenden GDI-DE-Testsuite darstellt. Darüber hinaus müssen die INSPIRE-Anforderungen zum Testen der Datenmodelle, die ab 2017 bereitgestellt werden müssen, unterstützt werden. Hierzu müssen die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um Testfälle generieren zu können. Die Tests von Datenmodellen und Dateninhalten können mit den aktuellen Technologien nicht erstellt werden.

Zudem wurde im Vorfeld der vorgesehenen Neuentwicklung eine große Nutzerumfrage gestartet, an der sich sowohl die Mitglieder der GDI-DE, als auch die tatsächlichen Nutzer der GDI-DE Testsuite beteiligen konnten. Die hier erfassten Anforderungen wurden konsolidiert, ausgewertet und wenn möglich in den Ausschreibungsunterlagen (Anforderungsliste) berücksichtigt.

Zusätzlich zu den geplanten Funktionen des INSPIRE Testframeworks, sind u.a. folgende Anforderungen notwendig:

- Nutzermanagement
- Verwendung und Übernahme der eigenen Testklassen zu Konventionen der GDI-DE (Nutzung der OGC TEAM Engine)
- Deutsche Sprache, z.B. in der Oberfläche und den Testergebnissen

Informationen zu den offenen Punkten:

- Die Integration der OGC-TEAM-Engine ist weiterhin vorgesehen (Q1 2017), wobei noch nicht absehbar ist, wie gut / vollständig sich Ergebnisse aus der TeamEngine auf das von ETF verwendete Modell abbilden lassen (die TeamEngine verwendet auch derzeit noch

unterschiedliche Formate je nachdem, ob die Tests mit CTL oder mit TestNG formuliert sind).

- Eine Nutzerverwaltung ist für die erste Version tatsächlich nicht vorgesehen. Die Anforderung wurde identifiziert, aber von der MIG-Arbeitsgruppe mit niedrigerer Priorität versehen. ETF bekommt aber mit den INSPIRE-Entwicklungen eine API, die eine Integration in anderen Anwendungen (oder automatisierte Prozesse) ermöglicht und genau dafür gedacht ist.

Zu 3.) Insbesondere wie können ATS / ETS aus der INSPIRE-Testsuite in die GDI-DE-Testsuite überführt werden?

Damit die Tests des INSPIRE Testframeworks genutzt werden können, muss die GDI-DE Testsuite die TestEngines SOAP UI und BaseX, die bei ETF verwendet werden, unterstützen. Daher wird in den Anforderungen explizit darauf hingewiesen. Diese Anforderung ist zwingend zu erfüllen!

Zu 4.) Welche INSPIRE-Testfälle sollen in der GDI-DE-Testsuite geführt werden?

Dies ist letztendlich die Entscheidung des AK Architektur, bzw. der anderen Arbeitskreise. Die Software wird die Möglichkeit bieten müssen alle Testfälle, die auf europäischer Ebene entwickelt werden, zu unterstützen. Dieser Punkt ist eng gekoppelt mit Frage 3 (s.o.).

Zu 5.) Eckpunkte des Lastenhefts

- Vollumfängliche Unterstützung der aktuellen Funktionalitäten der GDI-DE Testsuite
- Integration der Tests, die im Rahmen der Entwicklung des INSPIRE Testframeworks erstellt werden
- Technische Strukturen zur Entwicklung von Datentests (INSPIRE Datenmodelle)
- Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit in Hinblick auf die Auswertung von Testergebnissen
- Erweiterbarkeit der GDI-DE Testsuite um Tests, die von Dritten erstellt werden (z.B. Testklassen einzelner Bundesländer, AdV etc.)